



# VERBANDSZEITUNG DER DEUTSCHEN UHRMACHER

55. JAHRGANG

HALLE (SAALE), 25. JULI 1930

Nummer 30

## Die Reichstagung in Münster

Münster im Zeichen der Zentralverbandstagung! Diesen Eindruck empfing man gleich bei der Ankunft in der Hauptstadt Westfalens. Überall herzliche Aufnahme, freundliche Anteilnahme an dem Verbandstag. Weite Kreise der münsterischen Bevölkerung freuten sich ihrer Gäste, der Vertreter des deutschen Uhrmachergewerbes, die aus allen Teilen des Reiches herbeigekommen waren zur jährlichen Haupttagung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher. Gastfreundlicher Gesinnung begegnete man bei den Behörden wie auch in den Tageszeitungen von Münster, in denen dem Verbandstag, den Vertretern des Uhrmachergewerbes liebenswürdige Betrachtungen gewidmet wurden.

Die Vorbereitungen zum Verbandstag brachten insbesondere dem Vorstand und den Ausschußmitgliedern eine Fülle von Arbeit. Der Eröffnung des Verbandstages gingen in hergebrachter Weise Sitzungen des Vorstandes voraus, denen alsdann auch solche des Wirtschaftsausschusses sich anschlossen. Nach dieser vorbereitenden Tätigkeit gab es eine gesellige Veranstaltung, die

### Begrüßungsfeier im Stadtweinhaus

Es war eine Feier, geboten von der Stadt Münster, an welche alle Teilnehmer noch lange mit Vergnügen denken werden. Dieser Vorabend der arbeitsreichen Haupttagung des Verbandes im Fraktionszimmer einer großen Partei in dem altherwürdigen Stadtweinhaus war von Anbeginn gekennzeichnet durch eine heitere Stimmung, wie sie einer solchen in schlichtem Rahmen gehaltenen Begrüßungsfeier würdig ist. In Münster versteht man es ausgezeichnet, einer geselligen Veranstaltung Schwung und Stimmung zu geben und sie mit echt kameradschaftlichem Geiste zu erfüllen.

Der Abend brachte auch warmherzige Ansprachen. Für die Stadt Münster begrüßte Bürgermeister Schlanstein die Gäste aufs herzlichste und gab dabei dem Wunsche Ausdruck, die Vertreter des deutschen Uhrmachergewerbes möchten die Hauptstadt Westfalens auch bald im strahlenden Sonnenschein kennenlernen. Der Verbandsvorsitzende, Herr Kerckhoff, gab dem Dank für das freundliche Entgegenkommen Münsters in gehaltvollen Worten Ausdruck und gedachte mit einem dreifachen Hoch der gastfreien Stadt. Begeistert stimmte der frohgestimmte Kreis der Teilnehmer der Begrüßungsfeier in dieses Hoch ein. Es wurde im Laufe des Abends noch manches gute Wort gesprochen, ernst und heiter, wie es der Stimmung des

Abends entsprach. Es ergriffen das Wort: Herr Leunert (Allenburg), Herr Frier (Kiel), dessen begeisterte Ansprache ausklang in einem Hoch auf die deutsche Einigkeit, worauf die kleine Festversammlung spontan sich erhob und das Deutschlandlied anstimmte. Herr Fleig (Mannheim) nahm Gelegenheit, dem Vertreter der Stadt, der während seiner Begrüßungsrede auch der Befreiung der besetzten Gebiete Erwähnung getan hatte, dafür aufs beste zu danken.

### Die Sitzung des Hauptausschusses

Am Samstagvormittag traten die Mitglieder des Hauptausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal zu einer Sitzung zusammen, die von dem Vorsitzenden, Herrn Kerckhoff, mit Begrüßungsworten eröffnet wurde. Der Redner führte dabei unter anderem aus, einen Überblick gebend über die Tätigkeit der Verbandsleitung, seit einem Jahr habe man mit dem Reichsfachverband der Uhrmacher Österreichs Verhandlungen gepflogen, wobei der Anschluß dieses Fachverbandes an den Zentralverband angestrebt wurde. (Bravo!) Der Vorsitzende und Verbandsdirektor wohnten in Salzburg der dortigen Tagung des Uhrmacherverbandes Österreichs bei. Sie mußten sich jedoch dabei überzeugen, daß der Zeitpunkt für einen solchen Anschluß noch nicht gekommen ist. Was vorläufig in Betracht komme, sei eine Interessengemeinschaft, die sich im wesentlichen auf die allgemeinen großen Wirtschaftsfragen zu beschränken habe, eine Interessengemeinschaft, die dann später zu einem Zusammenschluß führen sollte. Weiterhin teilte der Vorsitzende mit, daß aus Kollegenkreisen Hollands und Italiens Briefe eingetroffen sind. Sodann wurde der im verflossenen Geschäftsjahr vom Tode hingerafften Mitglieder gedacht und ihr Andenken in der üblichen Weise durch Erheben von den Sitzen geehrt. Nach Eintritt in die Tagesordnung weist der Vorsitzende unter Hinweis auf die Tagesordnung darauf hin, daß man wiederum eine erkleckliche Arbeit leisten müsse, auch wenn diesmal keine Fragen von ausgesprochener Kampfnatur zur Beratung stünden.

Es folgt nun der

### Geschäfts- und Kassenbericht,

wozu Vorsißender Kerckhoff kurze einleitende Bemerkungen macht. Herr Direktor König führt sodann aus: Unser Etat ist in Ordnung, so daß wir bei sparsamer Wirtschaft auskommen. Allerdings erscheine es nicht praktisch, daß im Juli Beschluß gefaßt werde über den